



Oberpfalzkasernen Pfreimd





wellness & fitness

Gönnen Sie sich doch 'mal wieder einen Urlaubstag. Das Kurfürstenbad Amberg - eine Welt voll Wärme und Wohlgefühl. Ideal für die richtige Balance von Körper und Geist.

Egal, ob Sie es etwas sportlicher angehen wollen - zum Beispiel mit unseren neuen Aqua-Jogging-Geräten - oder eher den Wellness-Bereich bevorzugen:

Das Kurfürstenbad Amberg ist immer ein Erlebnis.



Kurfürstenbad Amberg, Kurfürstenring 2, 92224 Amberg, Tel. 09621/603-830, www.stadtwerke-amberg.de

Grußwort des Standortältesten Oberpfalzkasernen Pfreimd



Im Jahr 1971 wurde die Oberpfalzkasernen in Dienst gestellt und die ersten Soldaten rückten im Rahmen einer großen Truppenparade in der Stadt PFREIMD in die Kasernen ein.

Seit nunmehr 36 Jahren prägen Soldaten das Stadtbild von PFREIMD, haben Soldaten und Ihre Familien in PFREIMD und Umgebung eine neue Heimat gefunden und gehört die Oberpfalzkasernen und ihre Soldaten einfach dazu.

Durch die Umstrukturierungen in den vergangenen Jahrzehnten hat es in der Kasernen ständig Veränderungen gegeben. Hervorgegangen aus dem Panzerjägerbataillon 104 ist das Panzerbataillon 104 heute der Hauptnutzer der Kasernen und gleichzeitig auch der Träger der Partnerschaft mit der Stadt PFREIMD. Daneben gehören aber auch die beiden Kompanien des Logistikbataillons 4, die Sanitätsstaffel PFREIMD, das Unterstützungspersonal des Standortältesten, der Standortservice PFREIMD des Bundeswehrdienstleistungszentrum AMBERG sowie die Niederlassung der HIL GmbH zum Standort und zur Oberpfalzkasernen.

Insgesamt dienen heute rund 1200 Menschen in diesem Standort. Viele von ihnen kommen aus PFREIMD und der Region. Damit ist die Bundeswehr in PFREIMD der größte Arbeitgeber und fest in der Region verwurzelt.

Die enge Kooperation und die herzliche Aufnahme und Akzeptanz in der Bevölkerung sind einmalig. Feierliche Gelöbnisse in der Öffentlichkeit, Teilnahme an militärischen Appellen oder zivilen Festen, das Begleiten unserer Soldaten im Einsatz und die Begrüßungsappelle nach Rückkehr aus diesen Einsätzen sind nur das sichtbare, äußere Zeichen dieser tiefen, gelebten Zusammengehörigkeit.

Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen, den zuversetzten, neuen Soldaten am Standort und unseren Gästen einen Überblick über die Geschichte der Stadt, der Garnison und der Einheiten und Verbände der Oberpfalzkasernen geben. Sie soll Ihnen den Start in einer neuen Umgebung erleichtern oder aber dazu beitragen, sich bei uns wohl zu fühlen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Nehring
Oberstleutnant und Bataillonskommandeur

Grüßwort des Bürgermeisters der Stadt Pfreimd



Mittlerweile sind 36 Jahre vergangen, seit PFREIMD im August 1971 Garnisonstadt wurde. Eng verbunden mit dem Bau und dem Betrieb der Oberpfalzkasernen war auch der wirtschaftliche Aufschwung und eine gedeihliche Fortentwicklung der Landgrafenstadt. Zahlreichen Einwohnern bot sich ein sicherer Arbeitsplatz. Viele Soldaten wurden mit ihren Familien in PFREIMD sesshaft und haben sich schnell in die örtliche Gemeinschaft integriert.

Im Auf und Ab der Diskussion um den Erhalt und die Auflösung von Bundeswehrstandorten schwebte zuweilen das „Damoklesschwert“ auch über der PFREIMDER Oberpfalzkasernen. Dem Bemühen der politischen Mandatsträger, aber auch dem Einfluss ehemaliger Kommandeure ist es zu verdanken, dass der Bestand der Oberpfalzkasernen nach wie vor gesichert ist.

Vielfältige Anlässe wie der regelmäßig stattfindende „Tag der offenen Tür“ in der Oberpfalzkasernen, Benefizkonzerte des Heeresmusikkorps, feierliche Gelöbnisse auf dem historischen Marktplatz der Stadt PFREIMD oder Begrüßungsappelle für Soldaten, die von Auslandseinsätzen in den Standort zurückkehren, bieten immer wieder Gelegenheit, die seit 1985 bestehende offizielle Patenschaft der Stadt PFREIMD mit dem Panzerbataillon 104 zu vertiefen und zu festigen. Dazu gehört auch die gemeinsame Mitgestaltung des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in PFREIMD. Gleichzeitig pflegen auch die

verschiedenen Kompanien des Standortes Patenschaften mit den umliegenden Gemeinden.

Wichtig ist mir vor allem ein klares Bekenntnis zum Dienst unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger in Uniform, der seit der aktiven Beteiligung an internationalen Missionen zur Krisenvorsorge und Krisenbewältigung mehr denn je ins Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt ist. Am Beispiel der Beteiligung am KFOR-Einsatz im KOSOVO als Frieden schaffende und Frieden sichernde Operation in den Jahren 2000, 2004 und erneut 2006 wird der hohe Anspruch an die Leistungskraft unserer Soldaten besonders deutlich. Wir sind stolz auf ihren erfolgreichen Dienst und bekunden ausdrücklich hierfür unseren Dank und Respekt.

Für die Zukunft, insbesondere aber auch für die bevorstehenden Auslandseinsätze (z.B. 2008 im Afghanistan) wünsche ich unseren Soldatinnen und Soldaten eine erfolgreiche Erfüllung des gestellten Auftrages sowie eine gesunde und unversehrte Heimkehr.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Maier'.

Albert Maier
1. Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Standortältesten Oberpfalzkasernen Pfreimd.....	Seite 1
Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Pfreimd.....	Seite 2
Kurzgeschichte der Stadt Pfreimd.....	Seite 4
Die Entstehungsgeschichte der Oberpfalzkasernen.....	Seite 7
Das Panzerbataillon 104.....	Seite 10
Partnerschaft mit dem Panzerbataillon 14 Wels (Österreich).....	Seite 11
Die Einheiten des Panzerbataillons 104.....	Seite 13
Die Einheiten des Logistikkataillons 4.....	Seite 17
Simulatorzentrum Panzerbataillon 104.....	Seite 20
Sanitätsstaffel Pfreimd.....	Seite 21
Bundeswehرداریleistungszentrum Amberg/Standortservice Pfreimd.....	Seite 22
HIL Niederlassung und Stützpunkt – Die Heeresinstandsetzungslogistik GmbH am Standort Pfreimd.....	Seite 24

BAVARIA BRANDSCHUTZ

WIE SICHER IST IHRE RENTE?

Vorsorge wird von allen Seiten empfohlen!

Welche Vorsorge haben Sie im vorbeugenden Brandschutz

Bei Ihrer Vorsorge sollten Sie nicht nur an die Rente denken!
Insgesamt **99,33%** der gemeldeten Entstehungsbrände konnten mit Hilfe eines Handfeuerlöschers erfolgreich gelöscht werden.
(Umfrage des *bvfa* 01.07. – 30.06.2005 –

bvfa
Bundesverband
Technischer
Brandschutz)

BAVARIA Brandschutz Industrie GmbH & Co. KG
Regensburger Straße 16 · D-93449 Waldmünchen
Tel.: +49 (0) 9972 9401-0 · Fax: +49 (0) 9972 9401-17
www.bavaria-brandschutz.de
Wir **DENKEN** an Sie! – Wir geben Ihnen Sicherheit!

Es entspricht der Lebenserfahrung,
dass mit der Entstehung eines Brandes praktisch jederzeit
gerechnet werden muss. Der Umstand, dass in vielen Gebäuden
jahrzehntelang kein Brand ausbricht, beweist nicht, dass keine
Gefahr besteht, sondern stellt für die Betroffenen einen Glücks-
fall dar, mit dessen Ende jederzeit gerechnet werden muss.



Rahmenvertragspartner der Bundeswehr

Ihr zuverlässiger Umzugspartner

TRÖGER



Wir bieten:

- Ausführliche Umzugsberatung vor Ort
- qualifiziertes, festangestelltes Fachpersonal
- Montage aller Möbelsysteme
- Vollservice – Europaweit

Möbeltransport
Spedition • Lagerung

Seit 1878

92224 Amberg
Gasfabrikstraße 6



Telefon **09621 13052** · Fax 09621 33934
E-Mail: Friedrich_Troeger_GmbH@t-online.de · www.friedrich-troeger.de

Kurzgeschichte der Stadt Pfreimd

Seit dem Jahre 1118 ist PFREIMD urkundlich existent. Ihr Alter reicht jedoch weit in das Dunkel der Geschichte zurück. Die weite, sanft nach Osten ansteigende Talniederung sowie die natürliche Insellage am Zusammenfluss von Naab und Pfreimd mit ihren Nebenarmen war schon Rastplatz vorgeschichtlicher Eiszeitjäger. Nachzuweisen sind auch Siedlungen stein-, bronze- und eisenzeitlicher Menschen, gefolgt von Kelten und Slaven. Schon vor 1156 muss eine Burg als Kernstück eines befestigten Ortes existent gewesen sein, da zu diesem Zeitpunkt bereits ein Meginhardus de Phrimede urkundlich greifbar wird.

Um die Mitte des 12. Jahrhunderts kann ein Kollegiatstift nachgewiesen werden, und im Jahre 1216 wird das Dorf PFREIMD eigene Pfarrei.

Die Kaufsverpflichtung, in die Feste PFREIMD 140 Pfund Regensburger Pfennige zu verbauen, bewirkte, dass bereits 1339 die „Feste stark gebaut, mit zwei Türmen, Vorwerken und guten Gräben versehen ist“.

Gezielt gefördert, entwickelte sich die Ortschaft PFREIMD zunehmend. In einem Privilegiumsbrief vom 3. Januar 1372, in dem Landgraf Ulrich II. von Leuchtenberg Zuzugswilligen eine sechsjährige Steuerfreiheit in PFREIMD einräumte, wird PFREIMD erstmals als Stadt bezeichnet.

Schon 1399 wird eine Vorstadt, genannt FREYUNG urkundlich greifbar, deren Bewohner die gleichen Rechte wie die Bürger der ummauerten Altstadt erhalten. Ein katastrophales Feuer im Jahre 1481 legte fast die ganze Stadt in Schutt und

Asche. Der Wiederaufbau war zwar größtenteils im Jahre 1497 abgeschlossen, doch wurde noch 1517 an der Pfarrkirche gearbeitet.

Der neu erstandenen gotischen Stadt gewährte im Jahre 1497 Landgraf Johann IV. zusätzliche Freiheiten und legt fest, dass „füran PFREIMD eine Stadt soll sein, gehaissen und genennt soll werden“. Der in einer 17-seitigen Abschrift erhaltende Libellbrief des Landgrafen reglementiert in einzelnen Artikeln genauestens die Ratswahl, das Müller- und Fischereiwesen, das Stadtrichteramt usw., um nur einige zu nennen. Ein Stern schien für PFREIMD aufzugehen, und „Großes“ war zu erwarten. Missgünstige Zeitumstände, unglückliche Entscheidungen innerhalb der landgräflichen Familie sowie die ständigen Expansionsbegierden der Wittelsbacher bewirkten bereits zu Beginn des 16. Jh. eine Stagnation in der Entwicklung der Stadt und ein kontinuierliches Absinken der Macht und des Einflusses der Leuchtenberger. Das vielversprechende Prädikat, als Residenzstadt zu Größe, Reichtum und Wohlstand zu gelangen, blieb PFREIMD verwehrt. Es blieb eine sogenannte Minderstadt.



*Rotmarmor-Epitaph
von Landgraf Leopold
(† 1463)*



Heutiger Marktplatz

Dreißigjähriger Krieg und das Ende der Leuchtenberger im Jahre 1646 brachten schließlich die letzten Blüten bescheidenen Wohlstandes zum vertrocknen. Die Situation verbesserte sich nur leicht, als in der zweiten Hälfte des 17. Jh. Herzog Maximilian Philipp von Bayern versuchte, durch unterschiedliche Projekte die Wirtschaft in der Landgrafschaft mit neuem Leben zu erfüllen. Doch auf dem Wege von der ehemaligen Landgrafschaft LEUCHTENBERG nach MÜNCHEN verloren sich viele wichtige Entscheidungen in der herzoglichen Regierungskanzlei in AMBERG.



Winterlicher Eixlberg

Im Zusammenhang mit der Politik des Grafen Montgelas verlor PFREIMD schon zu Beginn der Neuordnung Bayerns das Stadtrichteramt und 1806 als letztes Relikt einstiger Bedeutung und Würde die Bezeichnung „Leuchtenbergische Haupt- und Residenzstadt“.

Nach kaum beschreibbarer Not und Armut im 1. Drittel des 19. Jahrhunderts zeigte sich mit dem Bau der Eisenbahnverbindung von REGENSBURG über SCHWANDORF nach WEIDEN ein zarter Silberstreif am Horizont.

Die „neue Eisenbahn“ war es aber auch, die eine Anzahl der Bürger der Stadt wegbrachte, die sich im „fremden Amerika“ bessere Lebensverhältnisse erhofften. In der Zeit der großen Arbeitslosigkeit in den dreißiger-, vierziger- und fünfziger Jahren des 20. Jahrhunderts waren es die großen Maßnahmen, wie der Bau der Ostmarkstraße, der Bau der Kraftwerke Reisach und Trausnitz sowie eine Vielzahl von Wohnungsbaumaßnahmen, die heimischen und zugezogenen Bürgern einen festen und einigermaßen sicheren Broterwerb bescherten.

Viele durch den zweiten Weltkrieg heimatlos gewordene Mitbürger haben seinerzeit die Chance einer Existenzgründung in PFREIMD gewagt und trugen so erheblich zum Wachstum der Stadt bei.

Die Einwohnerzahl, die sich ab dem 14. Jahrhundert mit rund 1.400 bis 1.800 Personen kaum veränderte, stieg seit den Nachkriegsjahren kontinuierlich an und umfasst derzeit mehr als 5.000 Personen.

DEKRA Akademie GmbH



Beraten. Integrieren. Qualifizieren.



Weiterbildung und Qualifizierung

TrainingCenter Transport – Lkw und Bus

Modulare Weiterbildung zum/r qualifizierten
Kraffahrer/in im Güter- oder Personenverkehr

Industriemeister Lagerwirtschaft IHK

Industriemeister Kraftverkehr IHK

Fachkraft für Lagerlogistik IHK

Verkehrsfachwirt/-in Fachrichtung Güterverkehr IHK

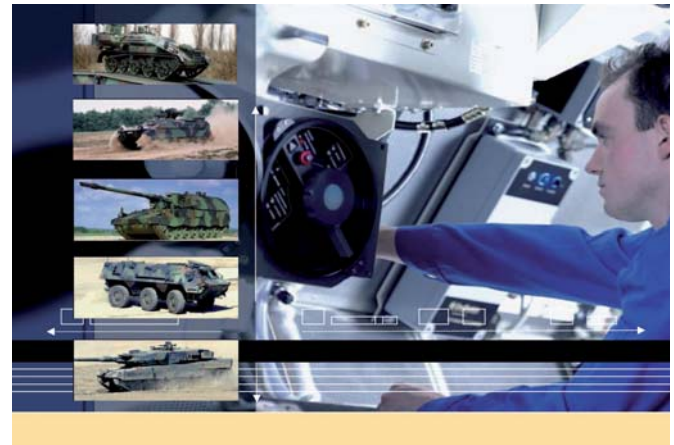
Fachkaufmann/-frau für Einkauf und Logistik IHK

Weitere ständige Seminarangebote:

- Gabelstaplerfahrer-Ausbildungen gem. BGG 925
- Gefahrgutfahrer-Ausbildungen (GGVSE/ADR/GbV)
- Schulungen gemäß ICAO/IATA (Luftverkehr)
- Ladungssicherung nach VDI 2700a
- Wirtschaftliche Fahrweise für Lkw/Transporter/Bus
- Kran-Ausbildungen gem. BGV D6
- Digitaler Tachograph – DTCO 1381

Wir beraten Sie gerne über die aktuell geplanten Qualifizierungen aus dem Gesamtangebot. Bitte sprechen Sie uns an!

DEKRA Akademie GmbH
für Nord- und Ostbayern
Aus- und Weiterbildungszentrum Nürnberg
Gutenstetter Straße 16
90449 Nürnberg
Tel.: 0911/96125-0, Fax: 0911/96125-27
sc1643.akademie@dekra.com
www.dekra-akademie.de



FULL-SERVICE-LOGISTIK AUS EINER HAND

Als der führende europäische Anbieter für Heerestechnik bietet Rheinmetall umfassende Logistikleistungen für ein breites Produktspektrum. Über die gesamte Nutzungsphase wird die Ausbildung der Soldaten, die Fahrzeuginstandsetzung und das Ersatzteilmanagement bis hin zu allgemeinen Unterstützungsleistungen komplett aus einer Hand gewährleistet. Mit jeweils maßgeschneiderten Lösungen garantiert Rheinmetall die operationelle Verfügbarkeit von Systemen während der Nutzungsphase dauerhaft und zuverlässig. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.rheinmetall-ls.com

Rheinmetall Landsysteme GmbH
Betriebsstätte Unterlüß
Heinrich-Ehrhard-Straße 2
29345 Unterlüß
Telefon +49 5827 80-02
Telefax +49 5827 5292
www.rheinmetall-ls.com



Die Entstehungsgeschichte der Oberpfalz-Kaserne

Im Jahre 1956 wurde für die Stadt PFREIMD der Grundstein einer Zukunft als Bundeswehrstandort gelegt. Auf Beschluss des Stadtrates vom 04.07.1956 mit Bürgermeister Hans Reichl an der Spitze bewarb sich die Stadt nach einer umfassenden Anhörung der Bevölkerung in einer Bürgerversammlung um die Ansiedlung einer Bundeswehrraserne. Mitkonkurrent war seinerzeit die Stadt NABBURG, die allerdings nach Errichtung einer Bundesgrenzschutzunterkunft ausschied. Um das wirtschaftlich benachteiligte Grenzgebiet zu fördern und zu stützen und gleichzeitig die Verteidigungsbereitschaft an der Grenze zu erhöhen, wurden Bewerbungen aus diesen Gebieten bei den zuständigen Behörden besonders gewürdigt. So war den Vorstößen von Bundestagsabgeordneten, Bundesminister Alois Niederalt aus NIEDERMURACH und Landrat Jakob Plöblich aus NABBURG, Erfolg beschieden, als die Entscheidung für den Standort der neu zu errichtenden Kaserne auf PFREIMD fiel. Die Stadt PFREIMD ihrerseits hatte alle Bemühungen darangesetzt, geeignetes Kasernengelände zur Verfügung stellen zu können. Im Frühjahr 1959 wurde das vorgesehene Gelände erstmals erkundet und für die Errichtung einer geplanten Truppenunterkunft als geeignet erklärt. Das Raumordnungsverfahren wurde noch im gleichen Jahr durchgeführt, jedoch verzögerte sich der weitere Ablauf durch verschiedene notwendig gewordene Planänderungen mehrmals. Schließlich konnte 1965 mit dem Bau begonnen werden. Aber bereits 1967 wurden - für PFREIMD wie ein Blitz aus heiterem Himmel - die Baumaßnahmen eingestellt. Die haushaltskritische Lage, Freigaben von Truppenunterkünften durch die Stationierungsstreitkräfte und Verminderung der Truppenstärke der Bundeswehr wurden als Ursache genannt. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten im Jahr 1967 drohten sogar das Zwanzig-Millionen-Vorhaben trotz bereits verbauter elf Millionen Deutscher Mark gänzlich zum Scheitern zu bringen. Die Nachricht von der Einstellung sämtlicher Arbeiten im Kasernengelände schlug wie eine Bombe ein. Die in WEIDEN erscheinende Zeitung „Der Neue Tag“ berichtete: „Geisterhafte Stille auf der Baustelle“. Das Fernsehen drehte auf der verlassenen Kasernenbaustelle in PFREIMD. In das Blickfeld der Öffentlichkeit ist die Einstellung des Kasernenbaus in PFREIMD geraten. Nicht nur die Presse schreibt ausführlich über dieses für die Stadt PFREIMD so große Problem, sondern auch das Fernsehen hat sich der Sache angenommen. Ein Aufnahmetrupp war am vergangenen Freitag auf dem Baugelände und informierte sich über den Stand der Arbeiten. Das etwa einen halben Quadratkilometer große Baugelände vermittelt nicht den Eindruck, den man sonst von einer Baustelle dieser Größe hat. Nur wenige Arbeitskräfte sind mit Erdarbeiten beschäftigt; sie schütten die Kanalisations- und Heizungsschächte zu. In einer einzigen kleinen Mischmaschine wird der Mörtel für kleinere Maurerarbeiten an der einen bisher stehenden Halle zubereitet. Baumaschinen sind nur in ganz geringer Zahl vorhanden. Auch zahlreiche Erdhügel, die von den Baggararbeiten herrühren, unterstreichen noch den trostlosen Eindruck, den das ganze Baugelände macht. Man kann es als Laie kaum glauben, dass elf Millionen Deutsche Mark in die Erde gebaut wurden. Nur die breiten Beton- und Asphaltstraßen, die das Baugelände durchziehen, lassen ahnen, was für ein Arbeitsaufwand und auch für Geldsummen notwendig waren, um dieses Gelände zu erschließen. Noch soll das letzte Wort über die Verwendung der Großbaustelle nicht gesprochen worden sein. Jetzt haben die Politiker das Wort“. Erst der massive Protest aus der Bevölkerung und unerschütterliche Einsatz des damaligen Ministerpräsidenten und Stimmkreisabgeordneten Dr. h.c. Alfons Goppel mit Unterstützung von Landrat Hans Werner, den örtlichen Bundestagsabgeordneten und der Stadt PFREIMD brachten zuwege, dass 1968 die eingestellten Bauarbeiten wieder aufgenommen wurden. Durch die Verzögerung schien der ursprünglich beabsichtigte Fertigstellungszeitpunkt 1.7.1971 nicht eingehalten werden zu können. Durch die reibungslose Zusammenarbeit und den Einsatz aller am Bau Beteiligten konnte jedoch bereits am 12.9.1969 das Richtfest gefeiert werden, so dass der ursprüngliche Bezugszeitpunkt wieder Formen annahm. Das bedeutete gleichzeitig, dass mit dem Bau von achtzig Wohnungen für die Bundeswehrangehörigen begonnen werden musste, die ebenfalls 1971 vollendet sein sollten.



Naturschutz auf dem Standortübungsplatz

Am 6. August 1971 wurde Pfreimd offiziell Garnisonstadt



Winterlicher Standortübungsplatz

Das Panzerjägerbataillon 104 unter der Führung von Oberstleutnant Alfons Fischer, die neu aufgestellte Instandsetzungsausbildungskompanie 11/4 des II. Korps und eine Verwaltungsdienststelle bezogen die nach modernsten Gesichtspunkten errichtete Truppenunterkunft.

In einem Festakt wurde die neue, Oberpfalzkasernen benannte Stätte in Anwesenheit von Ministerpräsident Dr. h.c. Goppel, Generalmajor Wagenknecht vom Verteidigungsministerium und vielen Ehrengästen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft durch Generalleutnant Dr. Schönefeld übergeben. Eine glanzvolle Truppenparade auf dem Marktplatz



mit Einzug der Jagdpanzer und sonstigen Ketten- und Radfahrzeuge beschloss einen in der Geschichte der Stadt PFREIMD denkwürdigen Tag.

Die Hoffnungen, die die Stadt der Ansiedlung der Streitkräfte entgegenbrachte, haben sich erfüllt.

Neben den Finanzhilfen des Bundes anlässlich der Errichtung der Kaserne in Höhe von 2,6 Millionen Deutsche Mark ist nicht nur eine Belebung der heimischen Wirtschaft, der Bau von Wohnungen für die Bundeswehrangehörigen und die Schaffung zusätzlicher, krisen-

sicherer Arbeitsplätze erfolgt, sondern es wurde auch der gesellschafts- und bildungspolitische Bereich gefördert und weiterentwickelt.

Heute gehören die Verbände, Einheiten und Kleindienststellen zum Bild der Stadt PFREIMD und sind überaus erfolgreich in das Leben der Stadt integriert. Heute sind in der Oberpfalz das Panzerbataillon 104, die 3. und 6. Kompanie des Logistikbataillons 4 (LogBtl 4), die Sanitätsstaffel PFREIMD, der Standortservice PFREIMD des Bundeswehrdienstleistungszentrums AMBERG und die Niederlassung der HIL GmbH stationiert.

KAFFEEMASCHINEN VERKAUF + SERVICESTATION

jura **Solis** **Saeco** **GAGGIA**

HANAUER GmbH

AUTOMATEN- KAFFEEBOHNEN-ZUBEHÖR

9 2 5 3 6 P F R E I M D TEL. 09606 92200

www.hanauer-automaten.de

Bei uns sind
Sie in
guten Händen

PIZZERIA DA MIMMO

Freyung 28 · 92536 Pfreimd · Telefon 09606 / 923924

- *Italienische Küche*
- *mediterrane Gerichte*
- *internationale Spezialitäten*

GUT – GÜNSTIG – VIEL – FREI HAUS

WILDER MANN

GASTHOF – CAFÉ – TAGUNGEN

Gemütliches Restaurant mit 100 Sitzplätzen – Tagungsräume

Oberpfälzer Schmankerln und regionale Spezialitäten aus Wald und Flur.
Modern ausgestattete und komfortable Zimmer ab 18 Euro.



bar • café • biergarten

Besuchen Sie unsere **neue Bar**, Am Wall,
geöffnet Freitag und Samstag ab 20 Uhr!

Wir führen Naabecker Biere, Becks, Flensburger
...und in unserer gemütlichen Bar eine große
Auswahl an alkoholischen und nicht-alkoholischen
Cocktails!

PARTYRAUM-VERMIETUNG

bis 150 Personen



Fam. Lautenschlager · Marktplatz 2 · 92536 Pfreimd
Telefon: 09606 9239990 oder 8523 · Telefax: 09606 9239990

PAULUS Metzgerei & Gasthof

Partyservice

Getränkevertrieb Geschenkkideen
Zeltverleih Plattenservice Imbiss

Metzgerei • Gasthof "Weißes Rößl"

Tel.: 09606 / 92 21 - 0 www.Josef-Paulus.de

SEDA IMBISS

TÜRKISCHE SPEZIALITÄTEN

Telefon: 09606 978992
Bahnhofstraße 29
Pfreimd

Öffnungszeiten:
Mo–So 10–22 Uhr
So + Fr 12–2 Uhr

ANTALYA Döner Kebab / Pizza

Marktplatz 13
92536 Pfreimd
Öffnungszeiten:
Mo–So
10:30–21:30 Uhr



Döner mit ofenfrischem,
selbstgebackenem Brot



Pide – Teigschiffel mit
Käse oder vegetarisch

**ALLES AUCH
ZUM
MITNEHMEN!**



Pizza mit
verschiedenen
frischen und
leckeren Beilagen

Ihre Vorbestellungen können Sie uns unter
TELEFON 09606 915980 mitteilen

SAMMELBESTELLUNGEN LIEFERN WIR FREI PFREIMDER KASERNE

Das Panzerbataillon 104



Leopard 2 in der Bewegung im Gelände...

Das Panzerbataillon 104 ist ein mit Kampfpanzern Leopard 2 A6 ausgestatteter, vollbeweglicher Verband der Stabilisierungskräfte, dessen Aufgabe es ist, feindliche Kampfpanzer zu vernichten.

Die Feuerkraft, Schnelligkeit, Geländegängigkeit und der Panzerschutz seiner Kampfpanzer ermöglichen eine hochbewegliche Gefechtsführung auch unter atomaren, biologischen und chemischen Bedingungen.

Daneben ist das Bataillon vorgesehen, um an Stabilisierungsoperationen weltweit teilzunehmen. Organisatorisch untersteht das Bataillon der Panzerbrigade 12 „Oberpfalz“ in AMBERG.

Im Rahmen dieses Großverbandes führt das Bataillon im Zusammenwirken mit den anderen Verbänden der Panzerbrigade 12 den Kampf in allen Operationsarten.

Die Panzerbrigade 12 und folglich auch das Bataillon unterstanden bis zum 30.06.01 dem in SIGMARINGEN stationierten Großverband Wehrbereichskommando V/10. Panzerdivision. Im Rahmen der Umstrukturierung der Bundeswehr erfolgte zum 01.07.2001 der Unterstellungswechsel zur 13. Panzergrenadierdivision in LEIPZIG.

Seit dem 01.01.2007 gehört das Panzerbataillon 104 wieder zur 10. Panzerdivision in SIGMARINGEN.

Der Wappenspruch des Bataillons ist: „s mou géi“

Der erste Kommandeur des damaligen Panzerjägerbataillons 104, Oberstleutnant Fischer, gab ihm folgenden Sinn:

„In der wechselvollen, vielfältigen Geschichte der Oberpfalz haben Land und Bevölkerung im Glanz kultureller Erfolge, aber auch im Chaos kriegerischer und wirtschaftlicher Not um ihr Dasein und ihre Zukunft gerungen. Festigkeit und Treue, Zähigkeit und Beharrlichkeit, Liebe zur Heimat sind die Tugenden, die die Menschen befähigten, ihr Schicksal zu meistern. Sie werden lebendig in dem Oberpfälzer Wort- „s mou géi“!...“

Die Aufnahme dieser Worte in das Bataillonswappen zeigt auch die Verbundenheit der Soldaten des Panzerbataillons 104 mit der Bevölkerung seines Standortes, denn viele junge Oberpfälzer haben seit Bestehen der Oberpfalzkaserne ihre Wehrpflicht hier abgeleistet und diese Worte so lebendig werden lassen.

Sichtbares Zeichen für die Integration der Soldaten sind aber auch die langjährigen, guten und lebendigen Patenschaften der Einheiten und Verbände der Garnison mit den umliegenden Städten und Gemeinden. Vielfach sind die Reservisten- und Soldatenkameradschaften in den Gemeinden, in denen viele Ehemalige zu finden sind, aktive Gestalter dieser Patenschaften.

Seit 2000 hat das Bataillon dreimal am Auslandseinsatz teilgenommen (2000, 2004, 2006).



...und beim Überwinden von Gewässer

Partnerschaft mit dem Panzerbataillon 14 WELS (Österreich)



Appell in Wels/Österreich anlässlich der Partnerschaftübernahme

Seit dem 18.05.2001 verbindet das Panzerbataillon 104 und das Panzerbataillon 14 aus WELS in Österreich eine intensiv gelebte Partnerschaft.

Die Geburtsstunde des Panzerbataillons 14 schlug am 01. April 1964. Zu diesem Datum wurde das Jägerbataillon Nr. 14 in Panzerbataillon 14 umbenannt.

Die Wurzeln des Bataillons gehen zurück bis ins Jahr 1733, der Zeit Kaiser Karls des VI., der in diesem Jahr befahl, ein Regiment zu Fuß von 2300 Mann aufzustellen.

Unter Kaiserin Maria Theresia verlegte das Regiment in die Niederlande, um bis 1749 in Schlachten gegen die Französisch-Bayrische Armee Friedrichs des II. die österreichischen Interessen zu verteidigen. Im Jahr 1769 erhält dieses Regiment die Nummer 14 zugesprochen – die Geburtsstunde des Infanterieregiments 14 hatte geschlagen.

1809 fügten die „Vierzehner“ der Armee NAPOLEONS in der Schlacht bei ASPERN eine Niederlage zu. 1859 kämpften die Hessen auf italienischem Boden und warfen die Franzosen in der Schlacht von SOLFERINO zurück.

Weiterhin waren die „Vierzehner“ im I. und II. Weltkrieg eingesetzt, wo sie während des II. Weltkrieges zweimal umbenannt wurden. Nach Ende des Krieges wurde 1955 das Feldjägerbataillon Nr. 13 gebildet, aus welchem das oberösterreichische Infanteriebataillon Nr. 14 herausgelöst wurde.

Von 1974 bis 1976 verlegt das Panzerbataillon 14 in seinen heutigen Standort, die Hessenkaserne in WELS.

1990 war das Panzerbataillon 14 eines der Ersten, das einen Assistenzeinsatz an der burgenländischen Grenze absolvierte und 1991 war das Bataillon im Zuge der Jugoslawienkrise 13 Tage im Sicherungseinsatz in Kärnten eingesetzt. Der nächste Meilenstein war die Umrüstung auf den Kampfpanzer Leopard 2 A4. Die österreichische Panzertruppe insgesamt wurde mit 114 Kampfpanzern Leopard 2 A4 ausgerüstet.



Beurkundung der Partnerschaft durch die Kommandeure

Praxis für Krankengymnastik

Inh. D. Roßmann · Physiotherapeut
Leitung: N. Roßmann · Physiotherapeutin



HL/Fango/Massagen
Manuelle Lymphdrainage
Bobath-Konzept
Manuelle Therapie
Elektrotherapie

Sudetenstraße 22 · 92536 Pfreimd · Telefon: 09606 91390

Auto Hochleitner

Wernberger Str. 34 – 92536 Pfreimd
www.auto-hochleitner.de



auto reparatur



MAGO-Glasstudio

Jenny Maresch-Gora & Paul Gora
Landgrafenstraße 20 · 92536 Pfreimd

Telefon: 09606 923211 · Mobil: 0175 1600826
Telefax: 09606 923212
E-Mail: P.Gora@mago-glas.de
www.mago-glas.de

Spezialglas
Glasdesign
Glaskunst

MAGO
Glas

GEORG HÖSL

Bauunternehmen · Baustoffhandel
Schlüsselfertiges Bauen



- Innen- und Außenputzarbeiten
- Altbausanierung • Estrich
- Außenanlagen

Tännesberger Straße 22 · 92536 Pfreimd
Telefon: 09606 249 · Fax: 09606 7321

E neukauf Lehmann

Edeka

Freyung 44 · 92536 Pfreimd
Telefon: 09606 91113

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag
von 8 bis 20 Uhr

Internet:

www.neukauflehmann.de



Immer gerne für Sie da!

Ihr neukauf-Team!

Die Einheiten des Panzerbataillons 104

Das Panzerbataillon 104 besteht zur Zeit aus fünf Kompanien:
Der 1./Panzerbataillon 104 als der Stabs- und Versorgungskompanie des Bataillons, den drei Kampfkompanien 2./- bis 4./Panzerbataillon 104 und der Einsatz- und Unterstützungskompanie, der 5./Panzerbataillon 104.

Die 1./ Panzerbataillon 104

Die erste Kompanie des Panzerbataillons 104 ist die Stabs- und Versorgungskompanie. Am 26.10.1970 als 1./ Panzerjägerbataillon 104 aufgestellt, leistete die Einheit bis zum 31.03.1981 unter dieser Bezeichnung Dienst.

Ab diesem Datum wurde sie in 1./Panzerbataillon 104 umbenannt. Die erste Kompanie ermöglicht mit ihrem Fach- und Funktionspersonal dem Bataillonskommandeur die Führung, Ausbildung und Erziehung, sowie die Erhaltung der persönlichen und materiellen Einsatzbereitschaft des Bataillons.

Die Kompanie ist verantwortlich für Einrichtung und Betrieb des Bataillonsgefechtsstandes und aller Fernmelde-, Kommunikations- und Informationssysteme des Bataillons; sie erkundet Straßen und Räume, hält Verbindung zu Nachbarn und übergeordneten Verbänden und nimmt die Versorgung, Verpflegung und Materialbewirtschaftung des



Auch kleine Geschenke bauen Brücken

Bataillons wahr. Im Frieden stellt sie darüber hinaus die Übungs- und Ausbildungsvorhaben des Bataillons und den Dienstbetrieb des Bataillonsstabes sicher. Die Gemeinde GLEIRITSCH hat seit dem 03.07.1992 die Patenschaft über die Kompanie übernommen. Zur Gemeinde sowie zu deren Krieger- und Reservistenkameradschaft bestehen sehr enge, offizielle wie private Kontakte.

Von Mai bis September 2000, Juli bis November 2004 und von Juli bis Dezember 2006 war die Kompanie im KOSOVO eingesetzt.

Die 2./Panzerbataillon 104

Die Geburtsstunde der „Zwoten“ war vor mehr als 30 Jahren.

Am 26.10.1970 wurde sie als 4./ Panzerjägerbataillon 104 in WEIDEN aufgestellt und zog im Juli 1971 in ihren heutigen Standort PFREIMD ein.

Mit der Umgliederung der Bundeswehr auf die Heeres-Struktur 4 und der damit verbundenen Umstrukturierung des Bataillons wurde sie am 01.04.1981 in die 2./ Panzer-bataillon 104 umbenannt.

Ihre Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft stellte sie bei unzähligen Truppenübungs-platzaufhalten im In- und Ausland sowie Übungen im „Freien Gelände“ unter Beweis.

Im Laufe ihrer Geschichte war die Kompanie mit 7 verschiedenen Ge-



Kanonenjagdpanzer in der Gefechtsausbildung

Die Einheiten des Panzerbataillons 104

fechtsfahrzeugen ausgerüstet. Als Panzerjägerkompanie war sie mit dem Kanonenjagdpanzer und dem Raketenjagdpanzer sowie dem Kampfpanzer M48 (90 mm-Kanone) ausgestattet. Nach der Umgliederung in eine Panzerkompanie erhielt sie den Kampfpanzer M48 (105mm-Kanone) und danach den Leopard 1.

Ab Februar 1992 war die Kompanie dann zunächst mit dem Kampfpanzer Leopard 2 A4 und später mit dem Leopard 2 A5 ausgestattet. Neben einer Vielzahl an normalen Übungsaufenthalten bestritt die „Zwote“ während dieser Zeit mehrere Durchgänge im Gefechtsübungszenrum HOHENFELS (CMTC) und übte das Schießen der verbundenen Waffen auf dem Übungsplatz SHILO in Kanada.

Seit 2005 ist die Kompanie mit dem modernsten Kampfpanzer der Welt, dem Leopard 2 A6, ausgerüstet.

Mit ihren Panzern unterstützte die Kompanie im Mai und Juni 1999 die Ausbildung des II. Kontingents KFOR in MUNSTER.

Von Mai bis Dezember 2000 leistete die Kompanie beim KFOR – Einsatz des Bataillons mit sieben Soldaten Personalunterstützung bei der 3./- (TASK FORCE ZUR) und 4./ Panzerbataillon 104 (TASK FORCE PRIZREN).

2004 ging die gesamte Kompanie in den KOSOVO-Einsatz.

2006 hat die „Zwote“ abermals zahlreiche Soldaten zur Unterstützung des Bataillons für den Einsatz im KOSOVO abgestellt.

Am 20.03.1986 übernahm der Markt SCHWARZENFELD die Patenschaft über die „Zwote“, die seitdem in mannigfaltigen Veranstaltungen gepflegt und gelebt wird.

Die 3./ Panzerbataillon 104

Am 26.10.1970 wurde die Kompanie als 3./Panzerjägerbataillon 104 in BAYREUTH aufgestellt. Personal und Material setzten sich aus Teilen des Panzergrenadierbataillons 101 EBERN und des Panzergrenadierbataillons 102 BAYREUTH zusammen.

Am 1. 7. 1971 hält die damalige „Dritte“ im Rahmen des Panzerjägerbataillons 104 Einzug im Standort PFREIMD. Im Jahr 1979 verlegte man erstmalig zum Scharfschießen ins Ausland; der Truppenübungsplatzaufenthalt CASTLE MARTIN in WALES/GB bildete den Höhepunkt der Schießausbildung. Mit Einnahme der Heeresstruktur 4 erfolgte am 01.04.1981 die Umbenennung in 3./Panzerbataillon 104.

1985 wurde mit der Gemeinde FENSTERBACH ein Patenschaftsverhältnis begründet, welches nun schon 22 Jahre lang Bestand hat.

In den Jahren 1996 bis 1998 verlegte die Kompanie mehrmals zu Truppenübungsplatzaufenthalten nach SHILO/KANADA, GRAFENWÖHR, MÜNSINGEN und OBERLAUSITZ. Besonders herauszuheben ist dabei der erstmalige Aufenthalt auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz der NVA OBERLAUSITZ, nahe der polnischen Grenze.

1998 übte die Kompanie erstmals im Regionalen Übungszentrum Nord (RÜZ Nord) in MUNSTER. Im Rahmen eines „leadershiptrainings“ konnte die Kompanie ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. Parallel zu den Ausbildungsvorhaben wurde 1998 die Umrüstung des Bataillons auf das neue Hauptwaffensystem LEOPARD 2 A5 durchgeführt.

Die Jahre 1999 und 2000 stellten dann die Kompanie vor eine ganz neue Herausforderung: KFOR – Einsatz im ehemaligen Jugoslawien. Nachdem bereits einzelne Soldaten der Kompanie Einsatzerfahrung in BOSNIEN bzw. beim Einsatz der NATO im KOSOVO gesammelt hatten, erhielt die 3./104 den Auftrag, ab Mai 2000 geschlossen in den KFOR-Einsatz zu gehen. Intensive Vorausbildung im Jahr 1999 und zu Beginn 2000 forderte die Soldaten, aber auch deren Familien.



Patrouille zu Fuß mit belgischen Kameraden

Die Einheiten des Panzerbataillons 104

Diese Vorausbildung war aber Garant für den erfolgreichen Einsatz der Kompanie im Bereich ORAHOVAC und auch bei russischen und belgischen Verbänden in MALISEVO und MITROVICA.

Seit der Rückkehr hat die „Dritte“ die Ausbildung im Gefecht der Verbundenen Waffen durchgeführt, deren Höhepunkt ein CMTC-Durchgang in HOHENFELS im April 2001 war.

Nachdem die „Dritte“ 2000 noch geschlossen verlegte, stellte sie dann sowohl 2004 und 2006 zusammen mit der „Zwoten“ und der „Vierten“ eine Kompanie für das Einsatzkontingent im Rahmen des ORF-Bataillons im KOSOVO.

In den Jahren zwischen den Einsätzen wurde das „Handwerkszeug“, die Panzerausbildung, intensiver ausgebildet und die Leistungsfähigkeit, nicht nur vor den Vorgesetzten, sondern auch vor Angehörigen und verschiedener Gästen der Kompanie im Rahmen eines Besuchertages auf mehreren Truppenübungsplätzen unter Beweis gestellt. Besonders herauszuheben ist dabei der Truppenübungsplatzaufenthalt 2005 in Bergen, bei dem die Kompanie an der Brigadeübung mit ca. 10.000 Soldaten der Panzerbrigade 12 „Oberpfalz“ teilnahm.

Die 4./ Panzerbataillon 104

Am 14. Juli 1971 wurde die heutige 4./ Panzerbataillon 104 als 2./ Panzerjägerbataillon 104 aufgestellt, die wiederum aus der ehemaligen Panzerjägerkompanie 110 aus REGEN hervorging. Das erste Waffensystem der Kompanie war der Kanonenjagdpanzer 90 mm. 1977 erfolgte die Umrüstung auf den Kampfpanzer M 48, dem weitere folgten: 1983 der KPz Leopard 1; 1992 der Leopard 2 A4, 1998 der Leopard 2 A5 und schließlich im Jahr 2005 das jetzige Waffensystem Leopard 2 A6, das modernste der Welt.

Bei der Umgliederung der Bundeswehr in die Heeresstruktur 4 wurde die heutige „Vierte“ durch die Unbenennung von 2./PzJgBtl 104 in 4./PzBtl 204 geboren. Die Kompanie führte von 1977 (noch 2./ PzJgBtl 104) bis 1985 ausschließlich Grundausbildung für die Panzergrenadierbrigaden 10 in WEIDEN i. d. OPF. und 11 „Bayerwald“ aus BOGEN durch und hat in diesem Zeitraum ca. 3600 Soldaten ausgebildet.

Im Jahr 1986 übernahm die Gemeinde TRAUSNITZ die Patenschaft über die 4. Kompanie, und es entwickelte sich ein sehr intensives Verhältnis, besonders zur Reservistenkameradschaft. Ihren ersten Einsatz bewältigte die Kompanie im August 1997 während der Hochwasserkatastrophe im Oderdurchbruch.



Leopard 1 beim Durchqueren von Gewässer (Donau)

Am 17.05.2000 stand die Kompanie schließlich vor ihrer größten Bewährungsprobe, indem sie zum 1. Einsatzkontingent KFOR / SFOR ins KOSOVO abkommandiert wurde.

Hier gehörte die Kompanie als 4./ Einsatzbataillon 1 zum Gefechtsverband „TASK FORCE PRIZREN“, der durch das Panzergrenadierbataillon 122 aus REGEN gestellt wurde und für die Sicherheit der Nordstadt von PRIZREN verantwortlich war. Der 1. u. 3. Zug der Kompanie wurden zur 2./ Einsatzbataillon 1 abgestellt und hatten bei dieser ihren Auftrag im Grenzgebiet zu Mazedonien zu erfüllen. Als am 22.11.2000 die letzten Männer der

4. Kompanie das KOSOVO nach 6 Monaten Einsatz verließen und wieder in Deutschland eintrafen, konnte man stolz auf das Geleistete sein, da der Auftrag in vorbildlicher Weise – wie auch durch höhere und höchste Dienstaufsicht bestätigt – erfüllt wurde, zumal es keine größeren Unfälle, Verletzte oder Tote gab. Der letzte Auslandseinsatz, bei dem die Soldaten ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten, war von Juli 2006 wiederum im KOSOVO.

Die 5./ Panzerbataillon 104

Am 01.04.1981 wurde die 4./ Panzergrenadierbataillon 101 in PFREIMD aufgestellt. Im Zuge der Heeresstruktur 5 wurde am 30.09.1992 die 4./ Panzergrenadierbataillon 101 mit Wirkung zum 01.10.1992 in die 5./

Die Einheiten des Panzerbataillons 104

Panzerbataillon 104 umbenannt. Die ersten wehrpflichtigen Soldaten traten am 04.10.1992 ihren Wehrdienst in der neuen 5. Kompanie an. Ebenfalls zum 1. 10. 1992 wurde die seit Juli 1989 bestehende Patenschaft zur Marktgemeinde WERNBERG-KÖBLITZ übernommen. Gemeinsame Veranstaltungen, wie „Tag der Umwelt“, Schießen mit SKK, Biwakabend, Jahresabschlussfeier sind Spiegelbild der herzlichen und lebendigen Patenschaft zur Marktgemeinde.

Im Jahr 2000 übernahm die 5. Kompanie den Großteil der standortgebundenen Vorausbildung für den KFOR-Einsatz des Bataillons in PRIZREN und ORAHAOVAC (22. 5. 2000 – 30. 11. 2000).

Die 5. Kompanie blieb am Standort und vertrat das Bataillon während des Einsatzes.

Trotz erheblicher Personalumstellungen erfüllte die Kompanie ihren Auftrag, Soldaten auszubilden. Höhepunkte der Ausbildung waren die Übungsaufenthalte in GRAFENWÖHR und BERGEN.

Zeitgleich standen mehrere Sonderaufträge an, z.B. „Tag der Garnison“ in AMBERG oder die Übungen „Reunion“ und „Böhmischer Reiter“, auf denen der Kampfpanzer Leopard 2 A5 hohen Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Militär vorgestellt wurde. Parallel konnte das Führungspersonal der Kompanie bei einer SIRA-Übung im taktischem Bereich weiter geschult werden.

Nach Rückkehr des Bataillons aus dem Einsatz wurde in die alte Per-

sonalstruktur zurückgekehrt und mit der Ausbildung der eigenen Soldaten begonnen, die zum 2. Januar 2001 eingezogen wurden. Nach der Allgemeinen und Spezialgrundausbildung sind die Höhepunkte erneut die Übungsplätze GRAFENWÖHR und BERGEN, wo das Gefecht der verbundenen Waffen geübt wurde.

Im Januar 2003 traten zum letzten Mal 100 Rekruten ihren Dienst bei der 5./Panzerbataillon 104 an, bevor diese Kompanie im Zuge der Verkleinerung der Panzertruppe zum 30.06.2003 aufgelöst wurde. Das Personal der 5./Panzerbataillon 104 verstärkte das restliche Panzerbataillon 104, um einen Aufwuchs in die neue Struktur mit dem Schwerpunkt „Krisenreaktion“ zu ermöglichen.

In diesen Jahren wurden neben der Ausbildung der jungen Rekruten in der Allgemeinen Grundausbildung auch viele Übungen auf den verschiedenen Truppenübungsplätzen, taktische Weiterbildungen und die Schulung des Führerpersonals auf SIRA-Übungen durchgeführt.

Außerdem mussten auch andere Aufträge, wie die Bewachung der US Pioneer Barracks in HANAU oder der Hochwassereinsatz an Regen und Elbe gemeistert werden.

Im Rahmen der Transformation der Bundeswehr und der Umgliederung des Panzerbataillons 104 in Stabilisierungskräfte wurde die 5./Panzerbataillon 104 am 26.03.2007 mit Wirkung zum 01.04.2007 als Einsatz- und Unterstützungskompanie neu aufgestellt. Die ersten Ausbilder und Soldaten traten im Januar 2007 ihren Dienst an, um ihren neuen Hauptauftrag, die quartalsweise Durchführung der Allgemeinen Grundausbildung, sicherzustellen.

Die neue 5./Panzerbataillon 104 gliedert sich in 3 AGA – Züge mit jeweils 48 Rekruten.

Neben der Kompanieführung besteht noch ein Sicherungs- und Unterstützungszug, der den BtlGefStand sichern soll und die 5./Panzerbataillon 104 bei Ausbildungsvorhaben unterstützt. Mit allen Rekruten ist diese Kompanie mit einer STAN – Stärke von 250 Soldaten die größte Einheit im Panzerbataillon 104.

Am 02.04.07 wurde sofort mit der Allgemeinen Grundausbildung und dem Einzug von 164 Rekruten begonnen.

Am 06. Juni fand die offizielle Übernahme der Patenschaft mit der neuen Patengemeinde aus THANSTEIN statt. In diesem Feierlichen Rahmen wurde die Patenschaft beurkundet, indem die Patenschaftsurkunden und eine Gemeindefelde der Patengemeinde an die Patenkompanie übergeben wurden.



Aufbau Biwakplatz in der Allgemeinen Grundausbildung

Die Einheiten des Logistikbataillons 4

Die 3./ Logistikbataillon 4

Am 01.04.1959 wurde in WEIDEN/OPF. die 3. Kompanie des Versorgungsbataillon 106 aufgestellt. Das Bataillon war der damaligen Jägerbrigade 10 unterstellt.

Die Gemeinde GUTENECK übernahm am 11.10.1986 die Patenschaft über die Instandsetzungskompanie 100. Nach 20 Jahren verlor die Kompanie infolge der Heeresstruktur 5 ihre Selbstständigkeit und wurde am 01.04.1993 zur 4. Kompanie des Instandsetzungsbataillons 4 umgliedert.



Instandsetzung während einer Feldeinsatzübung

Bereits kurze Zeit später, nämlich zum 01.04.1996, wurde die Kompanie zur

2./ Instandsetzungsbataillon 4 umbenannt. Im Rahmen der Struktur für das „Neue Heer für Neue Aufgaben“ wurde die Kompanie beauftragt, bis zum 31.12.1999 die Krisenreaktions-fähigkeit herzustellen. Dies bedeutete eine Verlegefähigkeit innerhalb von 15 Tagen nach Alarmierung.

Am Standort führt die Kompanie Instandsetzungsarbeiten an handelsüblichen VW-Bus, an Schwerlasttransportern und Straßentanklastzügen,

gepanzerten Radfahrzeugen und Kampfpanzern durch.

Der Unterstützungsbereich reicht von CHAM im Südosten bis HOF im Norden. Er umfasst Truppenteile des Wehrbereichskommandos VI/1. Gebirgsdivision, des Wehrbereichs-kommandos V/10. Panzerdivision, die Heeresunteroffizierschule II in WEIDEN und Truppenteile, die auf dem Truppenübungsplatz GRAFENWÖHR üben (räumlich zugeordnet). Für diese Geräte und Systeme werden schadensbezogene Eingangsprüfungen und technische Materialprüfungen sowie sicherheitstechnische Prüfungen (UVV) durchgeführt.

In der Einheit leisteten ca. 190 Soldaten Dienst. Sie wurden bei ihrer Auftragsdurchführung von 24 zivilen Mitarbeitern unterstützt.

Die Palette der Eingangsberufe reicht hierbei von Kraftfahrzeug- und Landmaschinen-mechanikern, Elektrikern, Elektronikern und Werkzeugmachern in der Durchführungs-ebene bis hin zu EDV-Fachkräften und Kaufleuten in den Kompanieführungs- und Beschaffungsbereichen. Vom Gesellen über den Meister bis hin zum Ingenieur sind dabei alle Qualifikationen vertreten.

Seit dem 1. 10. 2003 gehört die Kompanie zu den Stabilisierungskräften und setzt als 3./ Logistikbataillon 4 am Standort PFREIMD ihren Auftrag fort. Die derzeitige Personalstärke der Kompanie von 236 Soldaten und einer zivilen Mitarbeiterin wird im Jahr 2007 auf ungefähr 260 Soldaten anwachsen.

Am Standort PFREIMD führt die Kompanie Instandsetzungsarbeiten an handelsüblichen Kleinfahrzeugen, Lastkraftwagen, geländegängigen Kraftfahrzeugen, Fahrzeugkränen, gepanzerten Radfahrzeugen und modernen Kampfpanzern durch.

Sie unterstützt im Rahmen des Logistikbataillons die Panzerbrigade 12 im gesamten Aufgabenspektrum und trägt zum zeitlich begrenzten, autarken Einsatz der Brigade bei. Über diesen Unterstellungsbereich hinaus, stellt die Kompanie aber auch Personal an andere Verbände zur Unterstützung ab.

Im Zuge der Neuausrichtung der Bundeswehr hat die Kompanie bereits an verschiedenen Einsätzen teilgenommen. Im Rahmen der Friedenssicherung im ehemaligen Jugoslawien war die Kompanie vom 07.04.1997 bis 15.09.1997 im 2. Kontingent SFOR in SARAJEVO eingesetzt und stellte auch das 4. Folgekontingent SFOR vom 03.08.1999 bis 04.12.1999. In den darauf folgenden Jahren wurde das KOSOVO der Haupteinsatzort der Kompanie. So unterstützte die Kompanie Ende

Die Einheiten des Logistikbataillons 4



Temporary Check Point im Kosovo

2002 bis Mai 2003 das 6. Kontingent KFOR mit 65 Soldaten, um von Mai bis November 2004 geschlossen das 9. Kontingent KFOR zu stellen. Diesem folgte von Mai bis September 2006 das 14. Kontingent KFOR, und beginnend ab Februar 2008 wird mit dem 19. Kontingent KFOR die Einsatzgeschichte fortgeschrieben.

Die Gemeinde GUTENECK als Patengemeinde und die Krieger- und Soldaten-kameradschaft WEIHERN/STEIN sind die Berührungspunkte der Kompanie außerhalb der Kaserne. Mit ihnen wird eine sehr gute Partnerschaft gepflegt, welche sich in gemeinsamen Veranstaltungen und gegenseitiger Unterstützung in vielen Belangen widerspiegelt. Ein Höhepunkt war das zwanzigjährige Bestehen der Patenschaft der Kompanie mit der Gemeinde GUTENECK, welche im Herbst 2006 würdevoll gefeiert wurde. Auch in der Zukunft ist die Verbundenheit zur Patengemeinde ein wesentlicher Bestandteil des Kompanielebens und wird noch lange seine Fortsetzung finden.

Die 6./ Logistikbataillon 4

Die 6./Logistikbataillon 4 ist die Einsatz- und Unterstützungskompanie (E/U Kp) des Logistikbataillons 4. Die Kompanie hat an sich eine langjährige Geschichte am Standort PFREIMD, da sie 1971 als damalige Ausbildungskompanie 11./4 von GÄRMERSDORF bei AMBERG in den Standort PFREIMD verlegte. Zwischenzeitlich war sie dann die Rekrutenkompanie des Logistikbataillons 4 und zuständig für die Durch-



Ausbildung auf der Hindernisbahn

führung der Allgemeinen Grundausbildung, bis sie zum 01.04.2007 umbenannt wurde in die jetzige 6./Logistikbataillon 4.

Die Kompanie führt in der jetzigen Gliederung ebenfalls die Allgemeine Grundausbildung für Rekruten des Logistikbataillons durch und ist dazu in 4 Züge gegliedert. Die beiden ersten Züge sind dabei die Grundausbildungszüge mit jeweils einer Stärke von maximal 48 Rekruten. Der dritte Zug ist zuständig für die Durchführung der Dienstpostenausbildung zum Nachschubsoldaten und Nachschubbuchführersoldaten, also Folgeverwendungen im Anschluss an die Allgemeine Grundausbildung. Der vierte Zug, der sogenannte Sicherungs- und Unterstützungszug, ist zuständig für die Unterstützung des Bataillons im Grundbetrieb und unterstützt bei der Durchführung der Allgemeinen Grundausbildung.

Schwerpunkte der Ausbildung sind zum einen die Durchführung von Waffenausbildungen, Gefechtsausbildungen und das Leben im Felde in Form eines Übungslagers über mehrere Tage und Nächte. Zusätzlich werden erste Ausbildungsabschnitte vermittelt im Bereich der einsatzvorbereitenden Ausbildung, wie z.B. der Umgang mit Minen oder der Betrieb von Checkpoints. Als Ausbildungshöhepunkt ist sicherlich der erste scharfe Schuss mit dem Gewehr G36 bzw. dem Maschinengewehr zu nennen.



DIE AMBULANTEN betreuen seit 1993 Versicherte aller Kassen mit Leistungen der häuslichen Pflege.

Wir sind derzeit der einzige Pflegedienst der Region der **Routine-Anfahrten durch Fachpersonal während der Nachtstunden** anbietet.

24-Stunden-Notdienst 09606 9222-22

92536 Pfreimd · Telefon: 09606 9222-0 oder 0171 7306742
 Kostenloser Servicruf: 0800/homcare



CORNELIA HORN
 Inhaberin

Friseursalon

GIETL

Landgrafenstraße 1
 92536 Pfreimd
 Telefon: 09606 306

Öffnungszeiten:
 Dienstag–Freitag 8–18 Uhr
 Samstag 7–12 Uhr



Elektro HÄGLER

GmbH

Geschäftsführung:

Josef Hägler

Mirko Hägler

Schmelzweg 1 · 92536 Pfreimd
 und
 Telefon: 09606 8964 · Telefax: 09606 8210
 E-Mail: elektro.haegler@t-online.de

**Elektroinstallation · BK- und SAT-Antennenbau · Elektroheizung
 Gebäudetechnik · Hausgeräte · Kundendienst**

Heißmangel Holzwarth



Grünsfelder Straße 13
92536 Pfreimd
 Telefon: 09606 1319

**Reinigung
 DER SÜSS
 Annahme hier!**

**Verkauf von WELA-
 Produkten**

DRUCK + PAPIER EISENREICH

Wir bringen Ideen zu Papier

Plakate - Broschüren - Festschriften - Formulare - Briefbögen
 Visitenkarten
 Briefhüllen
 Versandtaschen
 SD-Sätze
 Privatdrucksachen
 Lieferscheinblöcke
 Rechnungssätze
 und...und...und



Schreibwaren für
 Schule und Büro
 Bücher - Zeitschriften
 Lotto-Toto - Kerzen
 Tabakwaren
 Glückwunschkarten
 Geschenkpapier
 Geschenkartikel in Glas, Keramik und vieles mehr

DRUCK + PAPIER EISENREICH

Schule - Büro - Geschenke

Marktplatz 6 - 92536 Pfreimd
 Fon 09606 / 91256 - Fax 91258

eMail: druckpapier.eisenreich@t-online.de



Simulatorzentrum Panzerbataillon 104

Das Simulatorzentrum des Bataillons besteht aus dem:

- Gefechtssimulator Panzerzug (AGPT)
- Schießsimulator Panzertruppe (ASPT)
- Turmtrainer Leopard 2 A6 (AAT)
- Handwaffensimulator (AGSHP)
- Rüstsätzen Duellsimulator Leopard 2 (AGDUS)

Als im Jahr 1993 das Panzerbataillon 104 mit den modernsten Simulatoren für die Schieß- und Gefechtsausbildung der Panzertruppe ausgestattet wurde, erfolgte unter Zusammenfassung des Bedienungspersonals der Simulatoren ASPT und AGPT die Gründung der Dienststelle „Simulatorzentrum“ unter Führung eines Hauptmanns.

Seit diesem Zeitpunkt stellt das Simulatorzentrum nicht nur die Ausbildung an den Systemen sicher, sondern es berät die Kompanien auch in allen Fragen der Panzerschießen und unterstützt den Bataillonsstab bei der Anlegung von Schießübungen.

Das „Ausbildungsgerät Schießsimulator Panzertruppe (ASPT) ist für die Schießausbildung und das Training der Richtschützen und Panzerkommandanten unter allen in der Praxis zu erwartenden Wetter- und Schießbedingungen vorgesehen. Das „Ausbildungsgerät Gefechtssimulator Panzertruppe“ (AGPT) wird zur Schieß- und Gefechtsausbildung der Einzelpanzer und Panzerzüge eingesetzt.



Ausbildung am Turmtrainer

Ziele dieser teilweisen Verlagerung der Schieß- und Gefechtsausbildung auf geeignete Simulationssysteme sind:

- Senken der Betriebskosten
- Verringern der Umweltbelastung
- Steigern des Ausbildungsstandes

Die Ausbildungsschwerpunkte im einzelnen sind:

- Einzel- oder Zugausbildung in einem simulierten Gelände mit realistischer Zieldarstellung sowie deren Verhalten und Waffenwirkung,
- Bedrohungsgerechte Ausbildung der Panzerbesatzungen unter gefechtsmäßigen Bedingungen,
- Ausbildung im Zusammenwirken mit anderen Kampf- und Kampfunterstützungstruppen
- Ausbildung im Gefecht der verbundenen Waffen

Zu Beginn standen die Simulatoren noch im Freien unter einem behelfsmäßigen Panzerplanendach. Um die Stromkosten für die Klimaanlage zu sparen, wurden die Simulatoren später in einer Halle aufgestellt. Ein Feldhaus diente am Anfang als Büro, bis auch das Betriebspersonal in die Halle 28 umzog.

Durch die Lieferung des „Ausbildungsgerät Schießsimulator Handwaffen und Panzerabwehrhandwaffen AGSHP“ im Jahr 2004 wurde das Simulatorzentrum nun auch zentraler Bestandteil der infanteristischen Ausbildung am Standort PFREIMD. Im AGSHP kann mit allen gängigen Handwaffen der Bundeswehr geschossen werden. Dazu sind die Waffen mit Infrarotsensoren zu Simulatorwaffen umgerüstet.

Gerade die Ausbildungskompanien des Panzer- und des Logistikbataillon wissen diesen hochwertigen Simulator in der Allgemeinen Grundausbildung zu schätzen. Er erspart Vorbereitungszeit, welche reale Schießübungen beanspruchen und ermöglicht, Schießfehler computerunterstützt feststellen zu können.

Im Rahmen von Gruppengefechtsschießen wird der Simulator zur einsatzvorbereitenden Ausbildung genutzt. Die hierfür entwickelten Übungsszenarios geben ein realitätsnahes Bild vor, welches auf andere Weise nur schwer darstellbar ist.

Durch den Einsatz der Simulatoren in der Schieß- und Gefechtsausbildung konnten die Leistungen des Bataillons bei gleichzeitiger Kostenreduzierung auf ein höheres Niveau gebracht werden.

Sanitätsstaffel Pfreimd

Die Sanitätsstaffel ist für die medizinische Betreuung und Versorgung aller Soldaten des Standortes PFREIMD zuständig. Die Soldaten der Sanitätsstaffel sind Angehörige der Sanitätstruppe. Die Kranken des Standortes PFREIMD werden von Truppenärzten medizinisch betreut. Bei Verhinderung der Ärzte durch Urlaub, Krankheit, Lehrgänge oder Übungen, werden sie durch einen Vertragsarzt aus PFREIMD versorgt.



Fahrräder für das Freizeitbüro

Alle Sanitätssoldaten werden auf Lehrgängen und Weiterbildungen so geschult, dass sie als medizinisches Assistenz- und Hilfspersonal dem Arzt bei der Sprechstunde bzw. auf Übungen zur Hand gehen können.

Im Verteidigungsfall und bei Übungen richten die Truppenärzte mit der Sanitätstruppe im Einsatzraum des Bataillons einen Truppenverbandplatz zur Erstversorgung Verwundeter ein und an jede Kompanie werden dann zwei Sanitätstrupps mit gepanzerten Krankenkraftfahrzeugen abgestellt.

Die Zahnarztgruppe PFREIMD wurde im Jahr 1975 als Zahnstation 642 eingerichtet. Sie unterstand bis 1980 dem Brigadezahnarzt der Jägerbrigade 10 in WEIDEN. 1998 wurde sie dem Standortsanitätszentrum Neunburg v. W. unterstellt und umbenannt in Zahnarztgruppe A PFREIMD. In fachdienstlicher Hinsicht untersteht sie dem Wehrbereichszahnarzt des WBK VI/1. Gebirgsdivision in MÜNCHEN.

In den Jahren 1975 - 1985 waren wehrpflichtige Zahnärzte für die Behandlung in der Zahnarztgruppe zuständig. Seit 1986 sind nun regelmäßig Sanitätsoffiziere Zahnarzt im Status Soldat auf Zeit für die Leitung der Zahnarztgruppe A PFREIMD verantwortlich.

Die Angehörigen der Zahnarztgruppe PFREIMD, Soldaten und zivile Mitarbeiter versorgen alle Soldaten des Standortes PFREIMD. Der Umfang der zahnärztlichen Behandlungen und die Anzahl der Patienten pro Tag kann sich unter den gegebenen Voraussetzungen, durchaus mit einer zivilen Zahnarztpraxis vergleichen.

Die Sanitätsstaffel PFREIMD wurde erst zum 01.01.2007 in ihrer jetzigen Form aufgestellt.



92536 Pfreimd
Rosengasse 22
09606 - 923 223


Öffnungszeiten:
 Montag und Freitag
 9.30-12 u 14.30 -18 Uhr
 Donn. 14.30 -18 Uhr
 Samst. 9.00 -12 Uhr
 Die. u. Mittw. geschlossen



Trekking-Cityräder-Crossbikes
MTBs Jugend- u. Kinderräder
Meisterwerkstatt - Zubehör

**Soldaten mit Ausweis erhalten bei jedem Einkauf 10 %
 Rabatt (ausgenommen SIMPLON und Reparaturen)**

Wir bringen Ihre Ideen zum Leuchten



- Projektplanung
- Statikberechnung
- Metallbau
- Transport
- Montage
- Wartung
- Entwürfe in 1:1
- Ausbildungsbetrieb

Dr.-Kleber-Straße 2-2a
92536 Pfreimd
Telefon: 09606 9215-0
Telefax: 09606 9215-30
Internet: www.lichtwerbung-greiner.de

Bundeswehrdienstleistungszentrum Amberg/ Standortservice Pfreimd

Der Standortservice PFREIMD befindet sich als direkter Ansprechpartner und Dienstleister für den Nutzer vor Ort.

Betreut wird die Oberpfalzkasernen mit einer Fläche von 406.130 m², der dazugehörige Standortübungsplatz mit 2.968.789 m² und die Sammelstandortschießanlage mit einer Größe von 53.471 m².

Die Hauptaufgabe liegt in der Verwaltung und Bewirtschaftung dieser Liegenschaften.

Diese umfasst u. a.:

- Maßnahmen des Bauunterhaltes
- Instandhaltung der technischen Ausrüstung
- Betrieb der betriebstechnischen Anlagen (z.B. Heizung)
- Reinigung einschl. Winterdienst
- Abfallentsorgung
- Versorgung der Liegenschaften mit Strom, Wasser etc.
- Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes
- Bewirtschaftung des Liegenschaftsmaterials

Für die Erfüllung der Aufgaben ist der Standortservice PFREIMD mit 9 und die Technische Betriebsgruppe mit 12 Dienstposten ausgestattet.



Kartbahn



„Amberger Brille“

**Aktiver Freizeitpaß
im Oberpfälzer Wald**

Moderne Wasserskianlage, Kartbahn, Bootswandern auf Naab u. Regen, zahlreiche Rad- und Wanderwege sowie Badeseen u.v.m.

Kostenloses Infomaterial:
Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald, Landkreis Schwandorf
Obertor 14, 92507 Nabburg, Tel: 09433 / 20 38 10
www.oberpfaelzerwald.de

UMZÜGE - LAGERUNG - SPEDITION
GEBR. WALLETER GMBH

**RAHMENVERTRAGSPARTNER FÜR
 BUNDESWEHRUMZÜGE**

92224 AMBERG/OPF.
 Sulzbacher Straße 9

Tel.: 09621 4995-0
 Fax: 09621 4995-20

E-Mail: info@walleter.de
 HP: www.walleter.de



Unsere Leistungen:

- Kostenlose, professionelle Umzugsberatung vor Ort durch langjährige Erfahrung
- Qualifiziertes, geschultes Fachpersonal
- Einbauküchen-Komplettmontage
- Lagerung des Umzugsgutes
- Außenaufzug



**Maximilians[®]
 Bräu**
 Seit 1883

(vormals Kieselbräu)

Haslacher Straße 39
 83278 Traunstein

Telefon: 0861 9880-0
 Telefax: 0861 9880-105

www.maximiliansbrauerei.de



Fach-Zentrum

Knorr

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.KnorrWeiden.de



Top-Anregungen...

- ▶ SPIEL & FREIZEIT ▶ BAD & WELLNESS ▶ BAUEN ▶ GARTEN
- ▶ HEIMWERKEN ▶ HAUSTECHNIK ▶ ELEKTRO ▶ KÜCHE

...zum Anfassen & Ausprobieren

Eisen-Knorr AG · Weiden-West · Pressather Str. 41-49 · 92637 Weiden · Tel. 0961/203-0 · Fax 0961/28844

The Driving Force



www.man-mn.com/militarytrucks

Die Allrad-Alleskönner.

MAN bietet für alle militärischen Szenarien die passende logistische Lösung und vereint ein Höchstmaß an Mobilität und Zuverlässigkeit mit großer Wirtschaftlichkeit und Effizienz.

MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
 Truck Center Augsburg, Servicebetrieb Aalen
 Daimlerstr. 9, 73457 Essingen
 Telefon 07365. 9669-0, Fax 07365. 9669-90

Transport worldwide. Powered by MAN.



HIL Niederlassung und Stützpunkt

Die Heeresinstandsetzungslogistik GmbH am Standort Pfreimd

Im Februar 2005 wurde im Rahmen der Kooperation zwischen Bundeswehr und Wirtschaft in BONN die Heereslogistik GmbH (HIL GmbH) gegründet. Gesellschafter dieser Firma sind die Firmen KMW, IWS, RLS und der Bund.

Sie verfolgt im Wesentlichen das Ziel, für ausgewählte Waffensysteme und Geräte in der Materialverantwortung des Inspektur des Heeres (ca. 5000 Stück) im Grundbetrieb, für Ausbildungen und für Übungen eine tägliche Verfügbarkeit von 70 % vertraglich zu garantieren. Um dieses hohe Ziel zu erreichen, hat sich die Firma über die Bundesrepublik Deutschland mit 3 großen Instandsetzungswerken und 8 Niederlassungen mit zur Zeit ca. 50 Stützpunkten an den Standorten der Verbände positioniert.

Eine dieser 8 Niederlassungen wurde zusammen mit einem Stützpunkt in der Kaserne in PFREIMD zum 01.08.2006 in Dienst gestellt. Die Niederlassung führt aus dem Standort insgesamt 6 Stützpunkte in PFREIMD, OBERVIECHTACH, BOGEN, REGEN, FREYUNG und ELLWANGEN. Wir beschäftigen in diesen Einrichtungen derzeit 102 Mitarbeiter. Das Personal setzt sich zusammen aus HIL – eigenem Personal, aus Beschäftigten des Bundes und aus Soldaten im Verwendungsaufbau.

Der in PFREIMD eingerichtete Stützpunkt ist einer der größten Stützpunkte, die die HIL GmbH in der Fläche betreibt. Mit an die 40 eigenen Mitarbeitern und einigen Unterauftragnehmern wird in diesem Stützpunkt schwerpunktmäßig das Waffensystem Kampfpanzer Leopard 2 A6 des Panzerbataillons 104 in den Materialerhaltungsstufen 2 und 3 instandgesetzt. Darüber hinaus bietet der Stützpunkt ein breites Spektrum an weiteren Fähigkeiten an. Sie beginnen bei der Handwaffeninstandsetzung und gehen bis zu der Größenordnung des Schwerlasttransporters aus den Logistikbataillonen.

Des Weiteren bildet der Stützpunkt die Ausbildungsplattform für die Ausbildung und Inübnunghaltung des logistischen Fachperso-



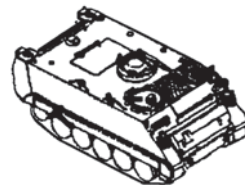
*HIL-Niederlassung
und Stützpunkt*

nals aus den technischen Zügen der Verbände und aus den regional stationierten Logistikbataillonen.

Die hier beschäftigten hoch qualifizierten Mitarbeiter der Firma gingen ausnahmslos aus den bis 2006 noch an den Standorten Regensburg und PFREIMD stationierten Regionalinstandsetzungszentren hervor. Sie sind nach wie vor Beschäftigte des Bundes, die zur Dienstleistung der HIL GmbH beigestellt wurden. Sie haben in der HIL GmbH am Standort PFREIMD eine neue berufliche Heimat und Arbeitsplätze gefunden, die zunehmend modernisiert und den heute in der Wirtschaft üblichen technischen Standards angeglichen werden.

Zeltmann Import-Export GmbH

Igelbachstraße 14 · Postfach 43
76597 Loffenau, Germany
Tel: +49 7083 8655
Fax: +49 7083 7572
E-Mail: info@zeltmann.net



We specialize in sourcing hard to find

Parts for Army Vehicles and
Tanks (US and German)

Over 40 years experience

Gebr. NOGGERATH

Inh. Karin Bilkhau

Rupertstraße 55 · 22609 Hamburg

Telefon: 040 38610674 · Fax: 040 38610676

LEUCHTSTÄBE UND KNICKLICHTER




Unsere thematischen Führungen

- ❖ **Frische Fische fischt . . . Historisches und Kulinarisches rund um den Fisch mit Schauspieleinlagen,** Vorspeise und Hauptgericht jeweils mit einem Glas Wein
- ❖ **Hopfen & Malz – Gott erhalt's, Bierkult(o)ur gestern und heute** mit Verkostung von fünf Bieren, Brauereibesichtigung, Brezen, Schmalzbrote und Braumeisterteller
- ❖ **Kulinarische Stadtführung mit einem Vier-Gänge-Menü** (in vier verschiedenen Lokalen) incl. Aperitif
- ❖ **Liebes- und Schokoladenwegerl mit Gstanzlängerinnen, Drehogel und kleinen Überraschungen** abschließendes „Drachenhahl“ mit Aperitif und Dessert, 1 kleines Getränk incl.

Termine und Preise auf Anfrage. Alle Führungen sind auch für Gruppen buchbar.



 **Tourismusbüro Schwandorf** Frau Duscher, Spitalgarten 1 · 92421 Schwandorf · Telefon: 09431/45-175 · Telefax 09431/45-400
Internet: www.schwandorf.de · E-Mail: tourismus@schwandorf.de · Anmeldung unter Telefon: 09431/45-173

Pfreimd

im Oberpfälzer Wald



Stadt seit über 625 Jahren

Eine Stadt mit Geschichte und Tradition, die ihren Bürgern und Gästen vieles zu bieten hat:

- *Kultur, Sport und Geselligkeit*
- *Wandern, Radfahren und Angeln*
- *reizvolle Landschaft*
- *vielfältige Einkaufsmöglichkeiten*
- *Wohnbaugebiete*
- *Gewerbeflächen*

STADT PFREIMD
Marienplatz 2 · 92536 Pfreimd
Tel. (09606) 8890 · Fax 889-50
E-Mail: StadtPfreimd@pfreimd.de

Internet: www.pfreimd.de



Sehr geehrte Soldatinnen und Soldaten, verehrte Angehörige des Standorts Pfreimd,

im Namen des Marktes Schwarzzenfeld begrüße ich Sie ganz herzlich in der Oberpfalzkasernen Pfreimd. Seit der ersten Durchführung eines Gelöbnisses durch das 2./Panzerbataillon 104 am 20. März 1986 und der Übernahme der Patenschaft ist die besondere Verbundenheit mit den Soldatinnen und Soldaten als Teil unserer Gesellschaft stets gewachsen und durch eine Vielzahl von Veranstaltungen über die Jahre hinweg gepflegt worden.



Die Organisation und der Auftrag der Bundeswehr sind einem ständigen Wandel unterworfen, so dass umso mehr Bedarf an den beständigen Elementen der Patenschaft und der freundschaftlichen Verbundenheit besteht. Ob Gelöbnisse, Tage der offenen Tür oder Vergleichsschießen, stets war uns Freude und Ehre zugleich, die Patenschaft mit Leben zu erfüllen. Der Markt Schwarzzenfeld fühlt sich dieser Verantwortung auch in Zukunft gerne verpflichtet.

Ich lade Sie ein, Schwarzzenfeld auch privat zu besuchen. Neben vielseitiger Gastronomie und Einkaufsmöglichkeiten eines Unterzentrums können Sie unser Hallenbad besuchen, sich in der zeitgemäß sortierten Bücherei Lesestoff ausleihen oder bei schönem Wetter das Radwegenetz oder unsere Bademöglichkeiten rund um Schwarzzenfeld genießen. Auch die Betriebe in Schwarzzenfeld können für die Zeit „danach“ durchaus interessant für Sie sein. Unsere Internetseite www.schwarzzenfeld.de gibt Ihnen einen ersten Überblick.

Ihnen allen wünsche ich eine schöne Zeit in der Oberpfalz, eine stets glückliche Heimkehr von Ihren Einsätzen und das Gefühl, in einer Patengemeinde ein Stück Heimat zu finden.

Schwarzzenfeld, im Oktober 2007

Manfred Rodde
Erster Bürgermeister

Oberpfalzkasernen Pfreimd



Eine Kooperation zwischen
Bundeswehr & Wirtschaft